



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22.12.2025

Antrag: Mittelkürzungen bei Altenservicezentren (ASZ) zurücknehmen

Die Stadt München nimmt die Kürzung von Zuschüssen für 2026 für die Altenservicezentren zurück und bezahlt wieder die gleichen Beträge aus wie 2025.

Begründung:

Die Altenservicezentren sind Stadtteil-Einrichtungen der offenen Altenhilfe, die Beratung, praktische Hilfen und Begegnung für Seniorinnen und Senioren anbieten. Aktuell sind nach Angaben der Stadt¹ im Stadtgebiet rund 33 bis 34 ASZ über nahezu alle Stadtbezirke verteilt². Ältere Menschen und die Personen aus deren privatem Umfeld erhalten durch sozialpädagogische Fachkräfte Beratung und konkrete Hilfen. Sie

- vermitteln und organisieren Hilfeleistungen,
- koordinieren Dienste der häuslichen Versorgung,
- stellen selbst direkte Versorgungsleistungen im Alltag (wie Sozialen Mittagstisch, Betreuungsangebote für Menschen mit psychischen Veränderungen oder Demenzerkrankungen) und
- bieten Hausbesuche an.

Ein vielfältiges Angebot an Gruppen und Kursen sowie Informations- und Begegnungsveranstaltungen ermöglicht den Aufbau und die Pflege sozialer Kontakte.

Zusätzlich werden präventive Hausbesuche für SeniorInnen angeboten. Ältere Menschen können – auch wenn sie noch keine Hilfe benötigen – sich umfassend zu Themen rund um das Älterwerden und zu Angeboten der Altenhilfe beraten lassen.

Auch bürgerschaftliches Engagement wird in den ASZ gefördert. Ehrenamtliche Helfer*innen sind im ASZ herzlich willkommen, sie werden angeleitet, qualifiziert und begleitet. Einsatzbereiche bestehen je nach Wunsch sowohl in den ASZ vor Ort als auch direkt bei älteren Menschen.

In schwierigen finanziellen Situationen besteht die Möglichkeit, kostenfrei oder vergünstigt Mittag zu essen.

¹ <https://stadt.muenchen.de/service/info/alten-und-servicezentren-asz/10369884/n0/> (29.11.2025)

² https://stadt.muenchen.de/dam/Home/Stadtverwaltung/Sozialreferat/sozialamt/asz/SOZ_Alten-Service-Zentren_ASZ_nach_Stadtbezirken.pdf (29.11.2025)

Finanziert werden sie überwiegend über laufende Zuschüsse der Landeshauptstadt München über das Sozialreferat aus dem Produkt (also einem „Topf“) „Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)“, wobei die Zuschussansätze je Zentrum regelmäßig angepasst werden. Für das Gesamtprodukt „Soziale Einrichtungen für Ältere“ wird im Haushaltsplan ein Finanzvolumen im zweistelligen Millionenbereich pro Jahr veranschlagt; darin enthalten sind die laufenden Zuschüsse an die ASZ sowie weitere Einrichtungen der offenen Altenhilfe, sodass sich aus den öffentlichen Unterlagen keine Standard-Fördersumme pro Zentrum ableiten lässt.

Die Stadt München hat aufgrund ihrer prekären Haushaltslage ihren Zuschuss jedenfalls offenbar für das ASZ in Sendling (Ecke Daiser-/Lindenschmitstraße) für 2026 um 50.000 € gekürzt. BürgerInnen, die die Räume mitbenutzen, unterstützen das ASZ zwar durch freiwillige Beiträge, z.B. Euro/Person für einen Abend. Doch solche Beiträge reichen natürlich nicht, um die gestrichenen städtischen Mittel zu ersetzen.

Initiative: Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)